

*Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Medienvertreter:innen!
Anbei dürfen wir Ihnen unsere aktuelle Pressemeldung übermitteln.
Wir bitten um Berücksichtigung in Ihrer nächsten Veröffentlichung.*

St. Anton am Arlberg, am 9. Juli 2025

Arlberg Giro 2025: Mehr Steigung, mehr Spannung Streckenführung über das Ganifertal bringt neue Herausforderung

Mit großer Vorfreude blicken die Veranstalter dem Arlberg Giro 2025 entgegen: Am Sonntag, den 3. August, verwandelt sich St. Anton am Arlberg wieder in das pulsierende Zentrum der internationalen Radsportszene. Das Wochenende beginnt rasant – mit dem neuen St. Anton Night Sprint am Freitag und dem internationalen Radkriterium am Samstagabend. Am Sonntag gehen 1.500 Fahrer:innen an den Start – von ambitionierten Amateuren bis hin zu erfahrenen Profis.

Die Startplätze waren in Rekordzeit vergeben – ein klares Zeichen für den besonderen Stellenwert des Arlberg Giro in der Szene. „Der Zuspruch freut uns riesig. Der Arlberg Giro ist längst mehr als ein Rennen – er ist pure Emotion, Herausforderung und Gemeinschaftserlebnis zugleich“, so das Organisationsteam rund um Martin Ebster. Hinter den Kulissen galt es allerdings, eine kurzfristige Hürde zu meistern: Aufgrund der aktuellen Muren- und Steinschlaggefahr ist die Silvretta-Hochalpenstraße 2025 nicht befahrbar – eine neue Strecke musste gefunden werden.

Ganifertal ersetzt Silvretta-Hochalpenstraße

Die Lösung: Eine Alternativroute über das Ganifertal, die sowohl sportlich als auch landschaftlich überzeugt. Der 142 Kilometer lange Rundkurs mit 2.400 Höhenmetern startet wie gewohnt um 07:00 Uhr in St. Anton. Über den Arlbergpass führt die Strecke ins Montafon, wo sie bei Kilometer 72,5 – kurz nach der Mautstelle Partenen – links in das Ganifertal abzweigt.

Dort beginnt der neue Anstieg: ein rund 9 Kilometer langer, durchgehend asphaltierter Abschnitt mit durchschnittlich 9,1 % Steigung und einer Maximalsteigung von bis zu 16 %. Die Straße ist rund 2,8 Meter breit und führt hinauf zum Kops-Stausee, wo direkt am großen Parkplatz eine Labestation zur Stärkung der Fahrerinnen und Fahrer eingerichtet wird. Im Anschluss verläuft die Route etwa zwei Kilometer auf der Zeinisjochstraße, bevor sie in eine kurvige Abfahrt Richtung Wirl übergeht. Unterhalb der Mautstelle trifft die Strecke schließlich wieder auf die Originalroute des Arlberg Giro und führt wie gewohnt durch das Paznauntal zurück nach St. Anton.

„Die neue Streckenführung ist sicher eine weitere Herausforderung – vor allem die Steigung mit bis zu 16 Prozent wird die Beine der Sportler:innen ordentlich zum Brennen bringen“, versichert Martin Ebster, Direktor des Tourismusverbandes St. Anton am Arlberg.

Trotz der Streckenänderung bleibt der Charakter der Rennen am Arlberg erhalten: eindrucksvolle Panoramen, fordernde Anstiege und emotionale Zieleinfahrten. „Der ARLBERG Giro ist eine großartige Gelegenheit, den Radsport in einer einzigartigen Region zu feiern – und das wird auch in diesem Jahr möglich sein“, so Ebster weiter.

Zeiten & Fakten – das musst du wissen

- Start: 07:00 Uhr in St. Anton am Arlberg
- Karenzzeit Arlbergpass: ca. 08:15 Uhr
- Karenzzeit Zeinisjoch: 13:00 Uhr
- Zielschluss in St. Anton: 16:00 Uhr
- Letzte Durchfahrt Labestation Kops (km 79): 13:00 Uhr
- Umleitungsstrecke befahrbar von 08:30 – 13:00 Uhr

Top-Besetzung beim Kriterium – Sprintpower in St. Anton

Bereits am Samstag heizen internationale Profis das Publikum beim Kriterium ein. Organisator Thomas Kofler freut sich über zahlreiche Zusagen aus mehr als zehn Nationen: „Bei den Herren erwarten wir rund 30 Profis, unter anderem von den Teams Vorarlberg, Tirol, MyVelo, Spar CTO Team, Run & Race Wibatech, Team WSA und vielen mehr.“ Auch bei den Damen ist das Interesse enorm: Über 20 Profi-Rennradfahrerinnen werden erwartet – darunter Athletinnen aus Österreich, Deutschland, der Schweiz und den Niederlanden. Im Interview spricht Marjet Groen vom „MtD – Women’s Elite Cycling Team“ über ihre persönlichen Erwartungen, siehe unten.

Aus dem Peloton: Marjet Groen im Interview

Marjet Groen, 28 Jahre alt, gehört zum MtD – Women’s Elite Cycling Team und zählt zu den vielseitigen Fahrerinnen des internationalen Frauenradsports. Besonders wohl fühlt sich die Niederländerin auf hügeligem Terrain – dort kann sie ihre Stärken am besten ausspielen. Nach Platzierungen bei der Volta Limburg Classic und der AG Tour de la Semois wagt sie sich nun erstmals in die Höhenluft des Arlbergs. Im Interview spricht sie über Erwartungen, Ziele – und warum Gravel-Rennen ihr Herz höherschlagen lassen.

Warst du schon einmal beim Arlberg Giro am Start?

Nein, bisher noch nicht. Umso gespannter bin ich, was mich erwartet!

Was erwartest du dir vom diesjährigen Rennen?

Ich rechne mit einem harten Rennen – der Kurs ist anspruchsvoll. Ich war schon einmal im Winter in dieser Region und freue mich deshalb besonders darauf, diese beeindruckende Bergwelt nun im Sommer aus dem Sattel zu erleben.

Was sind deine Ziele für die aktuelle Saison?

Ich fahre ein abwechslungsreiches Programm aus Straßenrennen und Gravel-Events. Mein großes Ziel in diesem Jahr sind die Gravel-Weltmeisterschaften, die in meinem Heimatland ausgetragen werden. Gerade Gravel-Rennen führen oft an traumhafte Orte in ganz Europa – aber ich bin überzeugt, dass auch der Arlberg Giro landschaftlich ein echtes Highlight wird!

Zeichen „Headlines“ (inkl. Leerzeichen):	110
Zeichen „Fließtext“ (inkl. Leerzeichen):	5.013

Ihr Pressekontakt
Andrea Maria Hölbl

Mail: presse@ok-k.at
Tel: +43 664 200 9646
Web: www.ok-k.at